

## **Inhaltsverzeichnis**

1.	Einleitung.....	11
2.	Die naturwissenschaftlich-objektivistische Sicht von Sprachbeeinträchtigung.....	17
2.1	Zur Nomenklatur von Sprachbeeinträchtigungen bei Kindern aus medizinischer Sicht.....	18
2.1.1	Darstellung von Möglichkeiten einer medizinisch-ätiologischen Klassifikation.....	23
2.1.1.1	Aspekte der Diagnose und Therapie aus nosologischer Sicht.....	25
2.1.2	Darstellung von Möglichkeiten einer symptomatisch-entwicklungspathologischen Klassifikation.....	31
2.1.2.1	Aspekte der Diagnose und Therapie aus topographischer Sicht.....	33
2.2	Zur sprachwissenschaftlichen Sicht von Sprachbeeinträchtigungen bei Kindern.....	35
2.2.1	Überlegungen zum Verständnis von Sprache.....	36
2.2.2	Darstellung von Möglichkeiten einer linguistischen Klassifikation.....	39
2.2.3	Diagnose und Therapie aus sprachwissenschaftlicher Sicht.....	43
2.2.3.1	Aufgaben und Aspekte des diagnostischen Handelns.....	43
2.2.3.2	Möglichkeiten und Grenzen der Testdiagnostik.....	47
2.2.3.3	Zur Therapie aus linguistischer Sicht.....	51
2.3	Zusammenfassung.....	56
3.	Die ganzheitlich-phänomenologische Sicht von Sprachbeeinträchtigungen.....	59
3.1	Grundsätzliche Aspekte der phänomenologisch-hermeneutischen Wissenschaftstheorie.....	59
3.2	Kritische Anmerkungen zum mechanistisch-naturwissenschaftlichen Paradigma.....	64
3.3	Allgemeine Bemerkungen zum ganzheitlich-phänomenologischen Verständnis von Sprache und sprachlichen Unzulänglichkeiten.....	69
3.3.1	Zur Polysemie des Begriffs »Sprache« .....	72
3.3.2	Zum phänomenologischen Verstehen sprachlicher Beeinträchtigungen.....	74

3.4	Die sprachliche Auffälligkeit als gesamtpersonale Beeinträchtigung.....	77
3.4.1	Unzulängliche Lernphasen als Ursache der Sprach- beeinträchtigungen.....	79
3.4.2	Das Dialogische als Fundament für personale Lernprozesse.....	84
3.5	Zusammenfassung.....	91
4.	Zum dialogischen Prinzip als pädagogische Grundhaltung.....	93
4.1	Die Ich-Du-Beziehung.....	94
4.2	Dialog und diagnostisch-therapeutisches Handeln.....	99
4.3	Der Sonderpädagoge als Partner.....	103
4.4	Zusammenfassung.....	107
5.	Diagnose als dialogisch-handlungsorientierte Tätigkeit.....	109
5.1	Mehrdimensionale Diagnostik sprachlicher Beeinträch- tigungen.....	112
5.1.1	Verstehen der Beeinträchtigung als Grundlage pädago- gischen Handelns.....	116
5.1.2	Grundsätzliches zur Diagnosesituation.....	119
5.1.3	Zur Analyse des individuellen Kontextes.....	121
5.2	Der Stellenwert qualitativer Diagnoseverfahren.....	126
5.2.1	Das Rollenspiel als teilnehmendes Beobachtungsver- fahren.....	130
5.2.2	Kriterien einer Rollenspielsituation.....	135
5.2.3	Dokumentation eines Handlungsverlaufs.....	137
5.2.4	Zum Bezugsrahmen für die interpretative Auswertung.....	141
5.3	Zusammenfassung.....	144
6.	Förderung als dialogisch-handlungsorientierte Tätigkeit.....	148
6.1	Der Dialog als therapeutischer Handlungsansatz.....	150
6.2	Eigenaktivität und Selbstgestaltung als pädagogische Prinzipien.....	154
6.3	Erziehen zur Sprachlichkeit.....	158
6.3.1	Personale Entwicklungs- und Lernhilfen.....	162
6.4	Das Spiel als Basis gemeinsamen Handelns.....	168
6.4.1	Spielaktivitäten als dialogische Fördermöglichkeiten.....	173
6.5	Beratung der Bezugspersonen.....	178

6.5.1	Zur Notwendigkeit der Beratung.....	180
6.5.2	Zum Gesprächsverhalten des Beraters.....	185
6.6	Zusammenfassung.....	190
7.	Abschließende Bemerkungen.....	192
	Anmerkungen .....	195
	Abbildungsverzeichnis.....	203
	Literatur.....	205